

Orgelspiel

Eröffnung, Begrüßung und Einstimmung

»Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.« (1Kor 3,11)

Neulich auf Twitter, im Internet. Ein sogenannter Post. In diesem Fall eine freche Bemerkung. Ich zitiere:

»Bei Gottesdiensten von Freikirchen kommt es zu Masseninfektionen, weil die Gemeindeglieder keine Maske tragen und nicht an das Corona-Virus glauben.«

Und es geht noch weiter!

»Da infizieren sich Leute, die an etwas glauben, was es nicht gibt, mit etwas, das es gibt, an das sie nicht glauben.«

Das konnte ich natürlich so nicht stehen lassen. Weder als Privatperson noch als evangelischer Theologe. Das habe ich sofort kommentiert.

Also: Es gibt das Corona-Virus. Es existiert. Es vermehrt sich. Aber lebt es auch? Viele sagen: Viren leben nicht. Also nicht so wie Pflanzen, Tiere und Pilze leben. Viren sind eher wie Information, wie Schnipsel von Erbgut. Viren können sich selbst vermehren, ja. Viren existieren, aber leben nicht selber. Viren existieren auf Kosten lebendiger Wesen.

Also: Gibt es Gott? Wenn es ihn gibt, dann nicht so, wie es Kaffeemaschinen gibt. Oder, wie es das Virus gibt. Gott existiert nicht auf Kosten anderer Lebewesen. Gott lebt, weil ER Leben schafft. Gott lebt, weil ER Leben schützt.

Und heute, am Reformationstag 2020, da gedenken wir genau daran: Gott schafft und schützt Leben.

Gottesdienst zum Reformationstag

31. Oktober 2020

Wir denken an Martin Luther, wir denken an Rosa Parks, wir denken an uns – vor dem Gott, der uns befreit, der Leben schafft und schützt!

Psalmgebet: Die Seligpreisungen (Mt 5,3-10)

Selig sind, die da geistlich arm sind;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig sind, die da Leid tragen;
denn sie sollen getröstet werden.

Selig sind die Sanftmütigen;
denn sie werden das Erdreich besitzen.

Selig sind, die da hungert
und dürstet nach der Gerechtigkeit;
denn sie sollen satt werden.

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.

Selig sind die Friedfertigen;
denn sie werden Gottes Kinder heißen.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit
willen verfolgt werden;
denn ihrer ist das Himmelreich.

Tagesgebet

HERRgott, himmlischer Vater!

Du bist der Gott, der uns befreit

Du hältst Glaube, Hoffnung und Liebe in uns lebendig.

Mit unseren Erfahrungen und Gedanken erfüllen wir die Bilder der Überlieferung neu mit Leben, mit unserem Leben.

Heute kommen wir zu dir, du Quelle ungeahnter Möglichkeiten.
Heute – denn wir brauchen deine Kraft.

Heute – denn wir hoffen auf deinen Mut, der uns aus unseren Ängsten führt.

Heute – denn wir beten, dass deine Phantasie unseren Träumen Flügel verleiht.

Heute – denn wir wollen spüren, was uns lebendig macht und neues Leben in deine Schöpfung trägt.

Heute kommen wir zu dir, du Quelle ungeahnter Möglichkeiten.
Komm du auch zu uns. Wir beten im Namen Jesu, der mit dir

...

Alle: Amen.

Lesung: Sch'ma Israel (5Mo 6,4-9)

4 Höre, Israel! Der Herr ist unser Gott, der Herr und sonst keiner. **5** Darum liebt ihn von ganzem Herzen, mit ganzem Willen und mit aller Kraft. **6** Behaltet die Gebote im Gedächtnis, die ich euch heute verkünde! **7** Prägt sie euren Kindern ein und sagt sie euch immer wieder vor – zu Hause und auf Reisen, wenn ihr euch schlafen legt und wenn ihr erwacht. **8** Bindet sie euch zur ständigen Erinnerung an den Arm und auf die Stirn. **9** Schreibt sie auf die Türpfosten eurer Häuser und auf die Tore eurer Städte.

Orgelspiel

Predigt

Luthers reformatorische Erkenntnis hat alles auf den Weg gebracht. Er hatte sich jahrelang darum bemüht, ein guter Mensch zu sein, ein Mensch nach dem Wohlgefallen Gottes. Darum war er ins Kloster gegangen und war Mönch geworden.

Luther war ein beinahe perfekter Mönch gewesen. Dennoch fühlte sich Luther wie gefangen – unter dem Zorn Gottes gefangen, in seiner Sünde und Unzulänglichkeit gefangen, wie unter einer schwarzen Wolke gefangen, aus der Blitze nach ihm zuckten... Heute würde man sagen: Luther kam nicht heraus aus dem Lockdown der Sündenangst.

Luther quälte sich Jahr und Tag, ein guter Mensch zu werden. Aber umsonst. Er blieb gefangen und eingesperrt mit Hölle, Sünde, Tod und Teufel. Bis ihm in seinem Lockdown ein Licht aufging. Das Licht der göttlichen Gnade! Bis Luther erkannte: Gott hat schon alles getan. Er hat mich angenommen als sein geliebtes Kind.

Luther hatte sich bemüht, ein guter Mensch zu sein, ein vorbildlicher Mönch. Er hatte sich nicht nur gequält, er hatte sich kasteit und gemartert. Und Luther hatte es nicht geschafft. Er hat sich selbst immer wieder Vorwürfe gemacht. Bis Luther durch und in Christus die Stimme Gottes hörte: »Du bist mein geliebtes Kind, an dem ich Wohlgefallen habe.« Da fiel das Licht der Gnade in den Lockdown der Sündenangst. Da war ihm, als »wären ihm die Pforten des Paradieses aufgetan« ...

Und wenn einem die Pforten des Paradieses aufgetan werden... da kann das Leben noch einmal beginnen. Weil Gott dich

Gottesdienst zum Reformationstag

31. Oktober 2020

lebendig macht. Gott ist. Gott ist lebendig, weil er dich befreit und dir ein neues Leben schafft.

Gibt es Gott? Wenn es ihn gibt, dann nicht so, wie es das Virus gibt. Wenn es IHN gibt, dann nicht, weil wir an IHN glauben. Sondern, weil ER lebt. ER schafft neues Leben, indem er uns befreit.

»Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft befreit habe.« So haben wir es unseren Kindern beigebracht. Und die werden es hoffentlich wieder ihren Kindern vermitteln.

In der letzten Zeit habe ich oft an Rosa Parks denken müssen. Rosa Parks war eine US-Amerikanerin. Am Donnerstag, dem 1. Dezember 1955 fuhr sie in Montgomery Alabama mit dem Bus. Ein Mann tritt hinzu. Er fordert sie auf, ihm den Sitzplatz zu überlassen. Weil er ein weißer sei. Und sie eine Afroamerikanerin. Das war damals die herrschende Meinung, nicht nur in Montgomery, Alabama: Die schwarze hat dem weißen den Sitzplatz zu überlassen.

Um es kurz zu machen: Rosa Parks stand nicht auf. Sie blieb sitzen. Weil sie daran glaubte: Ein Gott hat alle Menschen geschaffen. Ein Gott hat uns alle mit der gleichen Würde geschaffen. Und wegen diesem ihrem Glauben blieb Rosa Parks sitzen. Mit den Worten Luthers: »Hier sitze ich. Ich kann nicht anders. Weil ich ein geliebtes Kind Gottes bin. Gott helfe mir, Amen!«

Ob wir nun an Rosa Parks oder an Martin Luther denken. Wir gedenken des lebendigen Gottes, der uns befreit. Der uns befreit, uns so zu nehmen, wie wir selber sind. Der uns befreit, dem widerlichen Anblick des Rassismus stand zu halten. Der

Gottesdienst zum Reformationstag

31. Oktober 2020

uns befreit, die Dinge so zu nehmen, wie sie sind. Aber wir werden nicht dabei stehen bleiben. Weil Gott lebt und Leben schafft und schützt ist die Wirklichkeit von hier und heute nicht in Stein gemeißelt.

Orgelspiel

Lesung: Jesus Christus, der wahre Weinstock (Joh 15,1-5)

1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Orgelspiel

Fürbitten

Allgemeine Fürbitten

Wenn wir uns in diesem Jahr an die Reformation erinnern, geschieht dies in einer Zeit der globalen Pandemie. Gemeinsam mit der ökumenischen Weltgemeinschaft bringen wir unsere Gebete um Heilung vor Gott. Wir vereinen uns dabei mit unseren Schwestern und Brüdern anderer Gemeinschaften im gemeinsamen Dienst an unseren Nächsten, indem wir aufeinander Rücksicht nehmen, wachsam sind und im gemeinsamen Zeugnis ablegen. Lasst uns jetzt für die Welt, die Kirche und alle Bedürftigen beten ...

Gottesdienst zum Reformationstag

31. Oktober 2020

Gott der Gnade, deine Güte überdauert den Lauf der Weltgeschichte. Öffne die Herzen aller Menschen, um die verbindende Kraft der Gemeinschaft zu entdecken. Zeige uns deine beständige Güte..... und ewige Gnade.

Alle: Erhöre unser Gebet!

Gott des Friedens, verändere, was unveränderbar scheint. Öffne die kulturellen und sozialen Barrieren, die uns trennen, belasten und Versöhnung vereiteln. Bringe Frieden in diese Welt, besonders in Syrien, Israel und Palästina. Mache uns und unsere Welt wieder ganz und zeige uns deine Gnade!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Heilender Gott, komm uns zu Hilfe, wenn COVID-19 sich weiter ausbreitet. Heile Kranke, schütze Familien und Freunde vor Infektionen und unterstütze alle im öffentlichen Gesundheitswesen und im medizinischen Dienst. Stärke unsere Entschlossenheit, Krankheiten wie Malaria, Dengue-Fieber, HIV & AIDS und viele andere auszurotten. Zeige uns deine Gnade!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Gerechter Gott, schaffe bald Gerechtigkeit für diejenigen, die unter der Macht des Bösen leiden. Hilf den Menschen, die unter Unterdrückung und Ausbeutung leiden. Schenke allen neues Leben. Zeige uns deine Gnade!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Gott, unser Fels und unsere Festung, beschütze Flüchtlinge, bewahre Menschen ohne Zuhause und schütze alle verlassenen Kinder. Hilf uns dabei, die Menschenrechte und die Menschenwürde zu verteidigen. Zeige uns deine Gnade!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Gottesdienst zum Reformationstag

31. Oktober 2020

Gott, unser Schöpfer, deine ganze Schöpfung (Welt) seufzt voller Erwartung. Verwandle und vergib uns! Wir beuten diese Welt aus!. Lehre uns, in Harmonie mit deiner Schöpfung zu leben. Zeige uns deine Gnade!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Barmherziger Gott, stärke und beschütze die, die wegen ihres Glaubens an dich verfolgt werden. Beschütze auch Menschen anderer Glaubensrichtungen. Gib uns den Mut, unseren Glauben zu bekennen. Deine Barmherzigkeit währt ewiglich.

Alle: Erhöre unser Gebet!

Gott des Lebens, heile schmerzhafteste Erinnerungen, verwandle Selbstzufriedenheit und Gleichgültigkeit, inspiriere und unterstütze unsere ökumenische Reise, dass wir vom Konflikt zur Gemeinschaft gelangen, wir alle als Zweige eines Weinstocks Jesu Christi. Zeigen uns deine Gnade!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Gott, unser Lebens-Erhalter, bringe uns an deinem Tisch zu einer lebendigen Gemeinschaft um Brot und Wein zusammen. Wende dich zu uns. Hilf uns, dass wir uns einander zuwenden. Lass in und um uns eine Gemeinschaft wachsen, die in deiner Liebe verwurzelt ist. Deine Barmherzigkeit währt ewiglich!

Alle: Erhöre unser Gebet!

Vaterunser

Abkündigungen

Kollekte Diakonie

Sohren: Bücherei Sohren

Ober Kostenz: Schmiedel-Förderverein

Ausgangskollekte

Gustav-Adolf-Werk – Hilfen für evangelische Minderheitskirchen

Gottesdienst zum Reformationstag

31. Oktober 2020

In Tarija, der südlichsten Großstadt Boliviens, stranden jährlich viele Angehörige indigener Völker. Durch Klimaveränderungen sehen sich Jahr für Jahr mehr von ihnen gezwungen, in die Stadt zu kommen, um das Überleben ihrer Familien zu sichern. Doch größtenteils mündet diese Flucht in einem Leben auf der Straße. Die Bolivianische Evangelisch-Lutherische Kirche macht es sich zur Aufgabe, diesen Menschen zu helfen und sie in die Gesellschaft zu integrieren. Momentan werden zehn Familien intensiv betreut. Die Gemeinde will diese Arbeit ausbauen, um noch mehr Menschen helfen zu können, und plant den Neubau eines sozial-diakonischen Zentrums.

Dieses Projekt wird, wie weltweit 120 andere Projekte evangelischer Gemeinden, vom GAW gefördert.

Nächster Gottesdienst

Sonntag, 8. November 2020

9 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Ober Kostenz

Sonntag, 15.11.2020 – Volkstrauertag

10.30 Uhr Gottesdienst in der Ev. Kirche Sohren

Segen & Orgelspiel
